



„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Johannes 15,13)

Liebe Freundinnen und Freunde des GAW, liebe Schwestern und Brüder,

wie zufällig entdeckte ich auf der Leipziger Buchmesse Ende März ein kleines Büchlein von Ingo Cesaro, „Dein Herz verbrannte nicht“. Der Name Jan Palach fiel mir sofort auf. Ich erinnerte mich an zwei Besuche in Libiš in der Nähe Prags. Dort in dem alten evangelischen Bethaus der Böhmisches Brüder gibt es eine kleine Tafel, die an Jan Palach erinnert. Bevor er sich im Januar 1969 selbst anzündete – als „erste Fackel“ – hatte er dort im Sonntagsgottesdienst gesessen. Was ihm damals wohl durch den Kopf ging? Was waren seine Gebete?

In dem Büchlein gibt es eine Passage zu seiner Beerdigung, die zugleich eine Demonstration für Freiheit und Veränderungen nach der Niederschlagung des Prager Frühlings war. In dem Buch heißt es: „Besonders persönlich waren die Worte des evangelischen Pfarrers aus Libiš, Jakub Trojan, der einen Vers von Johannes variierte: ‚Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.‘ Und anschließend sagte er zum Trost zu Jans erschöpfter Mutter, zu Jiri und zu Ilonka: Wenn Jenik das miterleben könnte, würde er wissen, dass sein Fanal verstanden worden ist.“

50 Jahre ist das her. Jan Palachs Tat gehört in die Reihe der Ereignisse, die 20 Jahre später zum Zusammenbruch der totalitären Staaten in Osteuropa führten. In diesem Jahr erinnern wir daran, was vor 30 Jahren geschah. Auch die Arbeit des GAW hat sich dadurch verändert. Endlich konnte den evangelischen Partnern im Osten ohne Einschränkungen geholfen werden, damit das Evangelium Raum bekommt. Die sich hingebende Liebe bewirkt Veränderungen. Möge das unser Leben bestimmen! Dafür steht auch die Arbeit des GAW – in Tschechien und allen anderen Partnerkirchen des GAW. Bleiben Sie behütet!

Ihr

Enno Haaks, Generalsekretär des GAW

Nachrichten

ÖSTERREICH: Evangelische protestieren gegen Streichung ihres Feiertags: Die Synode der Evangelischen Kirche A.B. hat in einer Resolution vom 9. März 2019 gefordert, anstelle der Streichung des evangelischen Feiertags am Karfreitag den Tag als Feiertag für alle einzuführen. Eine zweite Variante wäre ein zusätzlicher persönlicher Feiertag für alle. Das GAW hat sich in einem Brief an die Synode und an den Bischof betroffen über den Umgang mit Evangelischen als einer religiösen Minderheit in Österreich gezeigt. <https://www.gustav-adolf-werk.de/nachrichten/oesterreich-synode-fordert-sachgerechte-regelung-fuer-den-karfreitag.html>

BOLIVIEN: Neuer Kirchenpräsident: Die Synode der Bolivianischen Evangelisch-Lutherischen Kirche, die am 22./23. März 2019 tagte, hat Pfarrer **German Loayza Aslla** zum neuen Kirchenpräsidenten gewählt. Er folgt auf Pfarrer Emilio Aslla Flores, der dieses Amt acht Jahre lang innehatte.

TSCHECHIEN: Steuer auf Entschädigungszahlungen droht: „Dreißig Jahre nach dem Fall des kommunistischen Regimes, das den Kirchen unrechtmäßig die Mittel genommen hatte, bringen uns heute die Vertreter des Staates in eine ähnliche Situation, und dies wieder auf Antrag der Kommunisten“, schreibt die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder in einer Stellungnahme über den Gesetzesentwurf zur Besteuerung von Entschädigungszahlungen für Kirchen. <https://www.gustav-adolf-werk.de/nachrichten/tschechien-abgeordnetenhaus-und-senat-uneinig-in-besteuerung-von-entschaedigungszahlungen-an-kirchen.html>

ESTLAND: 700 Jahre Domschule in Tallinn: Die älteste Schule Estlands, die Domschule in Tallinn, feierte im Januar 2019 ihre Ersterwähnung vor 700 Jahren in einer Urkunde des dänischen Königs Erik VI. Menved. Mit kleineren Unterbrechungen bestand sie als eine deutschsprachige Schule bis 1939. Auf Initiative der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Estland und der Domgemeinde wurde die Domschule im Jahr 2011 wiedereröffnet, als erste evangelische Schule in Estland. <http://tallinnatoomkool.ee/en>

BRASILIEN: Kirchenpräsidentin Sílvia Genz im Interview: In ihrem Interview für den Lutherischen Weltbund spricht die Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses darüber, was die Kirche gegen die Spaltung der Gesellschaft tun kann. <https://de.lutheranworld.org/de/content/brasilien-bruecken-bauen-schwierigen-zeiten-21>

In memoriam

Lenore Köchlin verstarb am 23. Februar im Alter von 93 Jahren. Sie leitete von 1989 bis 1999 die GAW-Frauenarbeit in Westsachsen und war lange Jahre Mitglied im Hauptgruppenvorstand. Sie war zudem Gründungsmitglied des 1999 entstandenen neuen GAW Sachsen e.V.

Gerlinde Zschetzsche verstarb am 9. März im Alter von 82 Jahren. Von 1993 bis 2000 war sie Leiterin der Frauenarbeit im GAW Kurhessen-Waldeck. Anschließend leitete sie noch jahrelang die Kasseler Frauengruppe und hielt Vorträge in Gemeinden.

Anfragen und Angebote

LEITUNG FINANZEN/VERWALTUNG GESUCHT: Die Zentrale des GAW in Leipzig sucht ab 1. März 2020 eine neue Leitung Finanzen/Verwaltung, da die derzeitige Stelleninhaberin in den Ruhestand geht. Die Bewerbungen sollen bis zum 17. Mai 2019 eingereicht werden. Weitere Informationen bzw. Stellenausschreibung: [Stellenbörse der EKD](#).

BRASILIANISCHE MUSIK – freie Termine: Der brasilianische Pfarrer und Liedermacher Dorival Ristoff ist schon im Vorfeld des Kirchentags in Deutschland mit Konzerten unterwegs. Am 30. Mai spielen sie in Goslar in einem open air Himmelfahrtsgottesdienst. Am 1. und 2. Juni gibt es noch freie Termine. Gibt es in der Region, auch in Erfurt, Halle, Leipzig, usw. Gemeinden, die Interesse haben? Kontakt: ristoff.dorival@gmail.com

CHRISMON-GEMEINDEPREIS: Noch bis zum 4. April findet auf der Internetseite www.chrismongemeinde.de die Publikumsabstimmung. Zum dritten Mal beteiligt sich das GAW als Partnerorganisation und in der Arbeit der Jury. <https://www.gustav-adelf-werk.de/nachrichten/deutschland-gaw-unterstuetzt-auch-2019-den-chrismon-gemeindepreis.html>



KONFIGABE 2019 – „Leben in Sicht!“: Die GAW-Konfigabe 2019 unterstützt Projekte in Syrien, im Libanon und in Brasilien, die benachteiligte Kinder und Jugendliche auffangen und ihnen einen guten Start ins Leben ermöglichen – trotz Krieg, Flucht sowie politischer und wirtschaftlicher Instabilität. Material zu den Projekten können Sie herunterladen unter https://www.gustav-adelf-werk.de/konfigabe_material.html oder bestellen unter jugendarbeit@gustav-adelf-werk.de oder Tel.: +49 (0)341.490 62-15

JAHRESPROJEKT DER FRAUENARBEIT 2019: In Argentinien und Uruguay unterstützt die GAW-Frauenarbeit Menschen, die an den Rand gedrängt werden: Frauen, Indigene, Rentnerinnen. Im Materialheft finden Sie Hintergrundinformationen zu den Projekten, zur Kirche und Gesellschaft, einen Vortragsentwurf und vieles mehr. Zusätzlich gibt es eine CD mit Bildern und einer Präsentation, Plakate, Faltblätter, Projektkärtchen und eine Dankeskarte. Materialbestellung und Download: <https://www.gustav-adelf-werk.de/jahresprojekt-der-frauen.html>



Termine

Termine im April:

04./05.04. **Leipzig:** Vorstandssitzung des GAW-Gesamtwerks

08.04. **Berlin:** Infonachmittag über das Jahresprojekt der GAW-Frauenarbeit

24./25.04. **Rom, Italien:** Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien



Projekt des Monats April

Brasilien: Leben in Sicht!

„Mir ist es wichtig, dass Nikxon bei DORCAS mitmacht. Er lernt dort so viel. Außerdem hält es ihn davon ab, sich auf der Straße aufzuhalten und dort an die falschen Leute zu geraten“, erzählt der Vater des 13 Jahre alten Nikxon. DORCAS ist ein sozialdiakonisches Zentrum in der Favela Bonfim. Die GAW-Konfigabe 2019 unterstützt die Arbeit von DORCAS, von der Hunderte Kinder und Jugendliche profitieren.

Mehr: <https://www.gustav-adolf-werk.de/projekt-des-monats.html>

Jetzt spenden! <https://www.kd-onlinespende.de/projekt/brasilien-leben-in-sicht-konfigabe-2019/display/link.html>

Pressestelle des GAW, presse@gustav-adolf-werk.de, Internet: www.gustav-adolf-werk.de, Facebook: <https://www.facebook.com/gustav.adolf.werk>, Blog: <http://glauben-verbindet.blogspot.com>